
Der Sportunterricht am Aue-Geest-Gymnasium Harsefeld

1. Bedeutung des Faches und Beitrag des Faches zur Allgemeinbildung
2. Fachspezifische Inhalte und Lehrgang
3. Kompetenzentwicklung
4. Aktivitäten

1. Bedeutung des Faches und Beitrag des Faches zur Allgemeinbildung

Das Fach Sport leistet **in den Schuljahrgängen 5 – 10 (Sekundarbereich I)** ebenso wie die kognitiven Unterrichtsfächer einen unverzichtbaren Beitrag zur Bildung und Erziehung. Der Sportunterricht soll bei allen Schülerinnen und Schülern die Freude an der Bewegung und am gemeinschaftlichen Sporttreiben wecken und die Einsicht vermitteln, dass sich kontinuierliches Sporttreiben, verbunden mit einer gesunden Lebensführung, positiv auf ihre körperliche, soziale, emotionale und geistige Entwicklung auswirkt.

Im Sportunterricht am Aue-Geest-Gymnasium Harsefeld steht natürlich vorrangig das Sich-Bewegen im Mittelpunkt: Durch das Kennenlernen verschiedener Bewegungsbereiche und vielfältiger sportlicher Handlungsmotive sollen sich den Heranwachsenden eine Vielzahl sportlicher Handlungsfelder für eine sinnvolle und sinngeleitete Freizeitgestaltung eröffnen.

Aber nicht nur rein motorische, sondern auch kognitive Aspekte sollen gerade im gymnasialen Bereich verstärkt berücksichtigt werden. Zum Erreichen dieser Zielsetzung werden - auch im Hinblick auf den Sportunterricht in der gymnasialen Oberstufe - die praktischen Anteile des Sportunterrichts im Verlauf des Sportunterrichts der Schuljahrgänge 5 – 10 zunehmend mit theoretischen Inhalten verknüpft, womit ein adäquater Beitrag zum wissenschafts-propädeutischen Arbeiten geleistet wird.

Das Fach Sport umfasst neben dem motorischen und kognitiven Bereich aber auch den sozial-affektiven Bereich. Im Sportunterricht werden Fähigkeiten wie Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Fairness, mitverantwortliches Handeln und die Entwicklung des Leistungswillens, der Anstrengungs- und Risikobereitschaft gebildet und gefestigt. Durch das Streben nach persönlicher Bestleistung, das Erkennen individueller Leistungssteigerung sowie den Umgang mit sportlichen Niederlagen und Erfolgen bilden die Schülerinnen und Schüler ein stabiles und zugleich realistisches Selbstwertgefühl aus. Aufgrund seiner überschaubaren und zugleich veränderbaren Handlungsräume erscheint der Sport als gleichsam modellhafte Lebenswelt, in der Werteeinstellungen und konfliktlösende Handlungsweisen reflektiert, erprobt und eingeübt werden können. Ein solches Probehandeln, bei dem die eigenen Bedürfnisse und Interessen mit konkurrierenden Ansprüchen in Einklang zu bringen sind, fördert die Entwicklung des Werteverständnisses.

Das allgemeine fachliche Ziel eines pädagogisch orientierten Sportunterrichts in der **Qualifikationsphase (Sekundarbereich II)** ist Handlungskompetenz im und durch Sport. Der Sportunterricht verfolgt somit den Doppelauftrag von Sacherschließung und Persönlichkeitsentwicklung.

Der Sportunterricht ist in sportpraktischer Hinsicht auf eine Erweiterung der individuellen sportlichen Handlungskompetenz insbesondere durch Steigerung und Vertiefung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten und sportmotorischen Fertigkeiten sowie eine Erweiterung des individuellen Bewegungs-repertoires ausgerichtet. In Verbindung mit dem sporttheoretischen Teil zielt er auf eine Differenzierung der Einsichten in die Bedingungen und Wirkungen von Sporttreiben.

Zunehmend treten dabei die Reflexion des Gegenstandes und die dazu erforderlichen Methoden mit dem Ziel in den Vordergrund, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, Aufgaben selbstständig zu bearbeiten, Phänomene, Sachverhalte und Situationen zu analysieren und zu bewerten sowie auf dieser Grundlage Entscheidungen zu treffen. Die zu entwickelnde Handlungskompetenz wird im Sportunterricht in einem Praxis-Theorie-Verbund vermittelt, der sportliches Leisten, Bewegungserleben und Bewegungshandeln mit theoriebezogenem Lernen verknüpft.

Sportunterricht weist den Schülerinnen und Schülern Wege zu sinnvoller sportorientierter Freizeitgestaltung. Die Möglichkeit, innerhalb des schulischen Kursangebotes eigene Schwerpunkte zu wählen, unterstützt die individuelle Ausbildung stabiler Interessen und überdauernder Motivation für den Sport. Sie fördert die Herausbildung von Handlungskompetenzen, die über die Schulzeit hinaus wirken.

2. Fachspezifische Inhalte und Lehrgang

Für die konkrete Umsetzung und Durchführung schulischer Lernprozesse hat die Fachkonferenz Sport des Aue-Geest-Gymnasiums Harsefeld auf der Grundlage des Kerncurriculums Sport für Schulformen des **Sekundarbereichs I** folgende fünf Erfahrungs- und Lernfelder für den Unterricht ausgewählt:

- Spielen (insbesondere: „Kleine Spiele“, Fuß-, Basket-, Hand-, Volleyball, Unihockey, Badminton, Tischtennis, Endzonenspiele)
Dieses Erfahrungs- und Lernfeld umfasst:
 - das Erfassen von Spielideen,
 - das Entwickeln und Erproben von eigenen Spielen,
 - das Einnehmen und Ausfüllen von Rollen im Spiel,
 - das Anwenden von spielbezogenen Bewegungsformen und Techniken,
 - das Verändern von Rahmenbedingungen und Regeln,
 - das Einhalten von Regeln und von Fairplay,
 - das Umgehen mit Sieg und Niederlage.

- Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen
Dieses Erfahrungs- und Lernfeld umfasst:
 - das Bewältigen des Wassers bis zum sicheren Bewegen im Wasser,
 - das Entwickeln und Verbessern von Schwimmfertigkeiten und Schwimmtechniken,
 - das Springen ins Wasser,
 - das Sich-Orientieren im und unter Wasser,
 - die Kenntnis von Rettungsfertigkeiten und die Bereitschaft zum Helfen und Retten,
 - das Einhalten von Baderegeln und Hygienevorschriften.

- Turnen und Bewegungskünste
Dieses Erfahrungs- und Lernfeld umfasst:
 - das Gestalten von turnerischen Bewegungen,
 - Bewegungserlebnisse im Sinne außergewöhnlicher Bewegungserfahrungen,
 - das Halten und das Stützen des Körpergewichts,
 - das Erfahren gegenseitigen Helfens, Vertrauens und Sicherns

- den selbstsichernden und verantwortungsbewussten Umgang mit Wagnissituationen.
- Gymnastisches und tänzerisches Bewegen
 Dieses Erfahrungs- und Lernfeld umfasst:
- das Sammeln und das Vertiefen von gymnastischen und tänzerischen Grunderfahrungen,
 - das Gestalten von Rhythmen mit gymnastischen und tänzerischen Mitteln,
 - das gymnastische und tänzerische Bewegen mit und ohne Handgerät oder Materialien,
 - das spontane Agieren und das Reagieren als Bewegungsimprovisation,
 - die Auseinandersetzung mit aktuellen gymnastischen Bewegungsformen und Trend-Tänzen.
- Laufen, Springen, Werfen
 Dieses Erfahrungs- und Lernfeld umfasst:
- das Laufen in Anpassung an äußere Bedingungen und auf schnelle, geschickte, rhythmische Weise,
 - das Erkennen der individuell richtigen Zeit- und Streckeneinteilung beim Laufen,
 - die Ausbildung der Wurfgewandtheit und das Beherrschen geeigneter Wurf- bzw. Stoßtechniken,
 - das Erleben des Fliegens beim Springen in die Weite und/oder in die Höhe,
 - das Erkennen der eigenen Leistungsfähigkeit im Vergleich mit anderen,
 - die Selbstvergewisserung über die eigene Leistung als Anreiz zur Verbesserung,
 - das Anregen zum Wettstreiten durch leichtathletische Mehrkämpfe,
 - den richtigen Umgang mit Stoppuhr und Maßband.

Die Zuordnung der Erfahrungs- und Lernfelder innerhalb der Klassenstufen sieht am Aue-Geest-Gymnasium Harsefeld dabei wie folgt aus:

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
Kleine Spiele	X	X				
Fußball (FB)		X		X		X
Basketball (BB)		X		X		X
Handball (HB)			X		X	
Volleyball (VB)				X		X
(Uni)-Hockey				X		X
Badminton			X			X
Tischtennis				X		
Flagfootball/ Ultimatefrisbee				X	X	
Turnen/ Bewegungskünste	X	X	X		X	

Leichtathletik	X	X	X	X		X
Schwimmen		(X)		X	X	X
Gymnastik/ Tanz	X	X		X		X
Der Zeitrahmen für eine Unterrichtseinheit in einer Sportart beträgt ca 4 – 6 Doppelstunden. Innerhalb eines Doppeljahrganges kann es aufgrund von äußeren Einflüssen (Wetter, Hallensituation,...) zu Verschiebungen von Unterrichtseinheiten kommen. Sind alle Sportarten abgedeckt, steht die verbleibende Unterrichtszeit für weitere Inhalte zur Verfügung, die im Rahmen der Bildungsaufgaben des Faches zu legitimieren sind.						

Der Sportunterricht in der **Qualifikationsphase (Sekundarbereich II)** baut auf dem Unterricht im Sekundarbereich I auf und ist in die Erfahrungs- und Lernfeldgruppe A („Individuelles sportliches Handeln“) und B („Partner- und Mannschaftssportspiele“) gegliedert. Dazu kommen erfahrungs- und lernfeldübergreifende Vorhaben, die von der Fachkonferenz den Erfahrungs- und Lernfeldgruppen A oder B zugeordnet werden sollen. In den vier Halbjahren der Qualifikationsphase müssen von jeder Schülerin/jedem Schüler zwei Kurse aus der Erfahrungs- und Lernfeldgruppe A und zwei aus der Erfahrungs- und Lernfeldgruppe B belegt werden. Dabei ist zu beachten, dass an einer Sportart nur einmal teilgenommen werden darf.

Am Aue-Geest-Gymnasium Harsefeld werden aus dem Erfahrungs- und Lernfeldgruppe A die folgenden sportpraktischen Inhalte angeboten:

- Leichtathletik
- Gymnastik/ Tanz
- Turnen und Bewegungskünste
- Bewegen auf rollenden und gleitenden Geräten
- Schwimmen, Tauchen , Wasserspringen

Dazu kommen die von der Fachkonferenz der Erfahrungs- und Lernfeldgruppe A zugeordneten erfahrungs- und lernfeldübergreifenden Vorhaben:

- Fitness/ Konditionstraining
- Springen-Fliegen-Landen
- Ausdauerorientierte Mehrkämpfe wie „Biathlon“, Duathlon oder Triathlon

Aus der Erfahrungs- und Lernfeldgruppe B werden die folgenden sportpraktischen Inhalte angeboten:

- Zielschusspiele wie Hand-, Basket-, Fußball, Stockspiele (Hockey)
- Mannschaftsrückschlagspiele wie Volleyball, Faustball
- Partnerrückschlagspiele wie Badminton, Tischtennis
- Endzonenspiele wie Flagfootball, Ultimate Frisbee

Die Angebote aus den beiden Erfahrungs- und Lernfeldgruppen sind von Jahrgang zu Jahrgang aufgrund organisatorischer Gegebenheiten (Anzahl der Kurse, die angeboten werden können) und personeller Gegebenheiten (was bieten die eingesetzten Fachkollegen an) unterschiedlich.

Der Sportunterricht selbst ist in sportpraktischer Hinsicht auf eine Steigerung und Vertiefung der konditionellen Fähigkeiten und motorischen Fertigkeiten sowie auf eine Erweiterung des individuellen Bewegungsrepertoires ausgerichtet. In Verbindung damit zielt er auf eine Differenzierung der Einsichten in die Bedingungen und Wirkungen von Sporttreiben. Zunehmend treten dabei auch die Reflexion des Gegenstandes sowie des eigenen sportlichen Handelns und die dazu erforderlichen Methoden in den Vordergrund. Dies verfolgt die Absicht, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, Aufgaben selbstständig zu bearbeiten, Probleme, Sachverhalte und Situationen zu analysieren und zu bewerten sowie auf dieser Grundlage Entscheidungen zu treffen.

Diese umfassende Handlungskompetenz wird im Sportunterricht in einem Praxis-Theorie-Verbund vermittelt, der sportliches Leisten, Bewegungserleben und Bewegungshandeln mit theoriebezogenem Lernen verknüpft. Bezugspunkte für die inhaltliche Ausgestaltung des Sportunterrichts sind die traditionellen Bewegungs-, Spiel- und Sportformen wie auch zukunftsweisende Entwicklungen des Sports (s. oben). In unterrichtlichen Zusammenhängen werden daher verschiedene Sinnorientierungen wie z. B. Leistungssteigerung und Leistungsvergleich, Gesundheit, Handeln auf Gegenseitigkeit, Gestaltung und Abenteuer thematisiert.

3. Kompetenzentwicklung

Zentrales Anliegen des Sportunterrichts im **Sekundarbereich I** ist die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Kompetenzen umfassen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, aber auch Bereitschaften, Haltungen und Einstellungen, über die Schülerinnen und Schüler verfügen müssen, um Anforderungssituationen gewachsen zu sein.

Unterschieden werden die prozessbezogenen und die inhaltsbezogenen Kompetenzbereiche. Die prozessbezogenen Kompetenzen, die von den Schülerinnen und Schülern erworben werden sollen, sind in folgende vier Bereiche und gegliedert:

- „Erkenntnisse gewinnen“
Dazu gehört:
 - Bewegungsprobleme erkennen und formulieren,
 - den Sinn des Sich-Bewegens verstehen,
 - sich durch Bewegung selbst wahrnehmen und erfahren,
 - sich seiner Verantwortung für sich selbst bewusst werden.

- „Beziehungen entwickeln“
Dazu gehört:
 - Anforderungen kooperativer Bewegungsbeziehungen erkennen und erfüllen,
 - Anforderungen konkurrierender Bewegungsbeziehungen erkennen und erfüllen,
 - in Bewegungssituationen auftretende Konflikte lösen,
 - den Sinn von Regeln erkennen und sich mit anderen auf Regeln einigen,
 - sich durch Bewegung darstellen und ausdrücken.

- „Lernen lernen“
Dazu gehört:
 - geeignete Lernziele erkennen,
 - Lernstrategien und Methodenkenntnisse erwerben,

- Lernen selbst regulieren.
- „Bewegungen evaluieren“
Dazu gehört:
 - sich selbst und andere realistisch einschätzen,
 - das Anforderungsprofil einer Bewegungssituation bewerten.

Die inhaltsbezogenen Kompetenzbereiche sind fachbezogen; es wird bestimmt, über welches Wissen die Schülerinnen und Schüler im jeweiligen Inhaltsbereich (s. Fachspezifische Inhalte) verfügen sollen.

Am Ende der **Qualifikationsphase (Sekundarbereich II)** soll jede Schülerin bzw. jeder Schüler über grundlegende sportliche Kompetenzen innerhalb der von ihr/ihm gewählten sportpraktischen Inhalte verfügen. Dies ist dann der Fall, wenn alle unten aufgeführten prozessbezogenen Kompetenzen (Methoden, Sozial- und Selbstkompetenz) auf grundlegendem Niveau erreicht sind und die für die gewählte Sportart bzw. Disziplin angegebenen inhaltsbezogenen Kompetenzen (Sachkompetenz) vorhanden sind.

Prozessbezogene Kompetenzbereiche

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- arbeiten systematisch bei der Beschaffung, Strukturierung und Nutzung von Informationen, Materialien sowie Medien und wenden die Erkenntnisse in unterschiedlichen Kontexten an.
- beherrschen Verfahren zur Lösung bewegungsbezogener Aufgabenstellungen: Problemanalyse, Erarbeitung von Lösungsstrategien, Auseinandersetzung mit der Problemstellung durch Erproben und Experimentieren, Ergebnisanalyse und -sicherung.
- beurteilen Trainingsmethoden und Methoden zur Trainingssteuerung hinsichtlich ihrer Eignung für die geplanten Änderungs- bzw. Adaptationsprozesse und wenden diese zweckmäßig an.
- analysieren Bewegungsabläufe und Spielhandlungen aus verschiedenen fachwissenschaftlichen Perspektiven.
- wenden Lehr-/Lernmethoden situationsadäquat an und geben gezielte Bewegungshilfen und Bewegungskorrekturen.
- planen, organisieren und gestalten Bewegungsarrangements, Übungssequenzen und Spielsituationen unter verschiedenen Betrachtungsdimensionen.

Sozialkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- reflektieren unterschiedliche Voraussetzungen in Bezug auf Leistung und Interesse, erkennen Stärkere an und unterstützen bzw. integrieren Schwächere.

- entwickeln ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit, indem sie
 - in der Mannschaft/Gruppe funktionale Arbeits-, Gesprächs- und Kooperationstechniken anwenden, um gemeinsam Aufgaben zu lösen.
 - Lern- bzw. Trainingsprozesse ihrer Mitschüler unterstützen.
- verhalten sich fair und wenden Strategien zur Lösung von Konflikten an.
- helfen und sichern selbstständig im Lern- und Übungsprozess.

Selbstkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- steuern ihr Bewegungshandeln bewusst und zielgerichtet.
- verfügen über eine differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf die eigene Person (Selbstbild), den eigenen Körper (Körperbild, Körperhaltung, Körpersprache) und die eigenen Handlungs-/Bewegungsmöglichkeiten.
- schätzen körperliche Reaktionen auf Bewegung, Spiel und Sport richtig ein und zeigen adäquate Verhaltensweisen.
- verfügen über eine differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf eigene und fremde Ausdrucks- und Darstellungsformen.
- schätzen Risiken beim Sport realistisch ein und setzen sich angemessene Ziele.
- steuern bewusst die eigene sportliche und körperliche Entwicklung.

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- demonstrieren sportmotorische Fertigkeiten in den thematisierten Inhaltsbereichen.
- demonstrieren eine allgemeine und spezielle Spielfähigkeit.
- verfügen über motorische Fähigkeiten (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination) zur Bewältigung der gestellten Bewegungsaufgaben und Handlungssituationen.
- gestalten kriterienbezogen rhythmische, tänzerisch-gymnastische oder spielerische Bewegungen.
- präsentieren den kreativen und produktiven Umgang mit Formen der Bewegung und des Spiels.
- wenden Fachsprache an.
- formulieren und überprüfen Hypothesen in der Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegungspraxis.
- bewältigen und bewerten Bewegungs- und Handlungsverläufe sowohl im Hinblick auf praktisch-handelnde als auch theoretisch-reflexive Kriterien.
- wenden Erklärungsmodelle und Testverfahren aus verschiedenen sportwissenschaftlichen Disziplinen an und überprüfen ihre Eignung für die Lösung der jeweiligen Bewegungsprobleme oder -aufgaben.
- verfügen über Kenntnisse, Einstellungen und Werthaltungen im Zusammenhang mit

über die Fachgrenzen hinaus bedeutsamen sportbezogenen Themen der Gegenwart, wie z. B.

- Beitrag von Bewegung, Sport und Spiel zur gesunden Lebensführung und sinnvollen Freizeitgestaltung,
 - Problematik von leistungssteigernden Mitteln beim Doping,
 - Aspekte der ästhetisch-gestalterischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Lebenswelten,
 - Notwendigkeit des umweltbewussten Handelns,
 - Leistungen und Probleme des organisierten Sports,
 - Reflexion der Funktion von Medien.
- reflektieren die im Sportunterricht möglichen Erfahrungen und Erlebnisse.
 - besitzen die Fähigkeit zu vernetztem, fachübergreifendem Denken und zu selbstständigem Lernen, begründetem Urteilen und Handeln.

4. Aktivitäten

Im Fach Sport beteiligt sich das Aue-Geest-Gymnasium Harsefeld an folgenden überschulischen Wettkampfangeboten:

- „Jugend trainiert für Olympia“
- Bezirksfaustballturnier

Als schulischer Wettkampf findet am Ende des Schuljahres ein Spiel- und Sportfest für alle Klassenstufen statt. Dabei stehen für die Schülerinnen und Schüler folgende sportliche Aktivitäten auf dem Programm:

Klassenstufe	Sportliche Aktivität
5	Völkerballturnier Leichtathletik (Dreikampf) Staffel
6	Leichtathletik (Dreikampf) Basketball-/ Fußballturnier Staffel
7	Unihockeyturnier Tischtennisturnier Leichtathletik (Dreikampf) Staffel
8	Fußballturnier

9	Beachvolleyballturnier Unihockeyturnier Tischtennisturnier
10	Schieds-, Kampfgericht, Auswertung
11	Fußballturnier bzw. Streetbasketballturnier Beachvolleyballturnier